

Jagdzeiten in Nordrhein-Westfalen

Die Jagd darf ausgeübt werden unter Berücksichtigung des Bundes- und Landesrechts: (gültig seit 29. Mai 2015)

Art	vom	bis
Rotwild		
<i>Kälber</i>	01. August	15. Januar
<i>Schmalspießer</i>	01. Mai 01. August	31. Mai 15. Januar
<i>Schmaltiere</i>	01. Mai 01. August	31. Mai 15. Januar
<i>Hirsche u. Alttiere</i>	01. August	15. Januar
Dam- u. Sikawild		
<i>Kälber</i>	01. September	15. Januar
<i>Schmalspießer</i>	01. Mai 01. September	31. Mai 15. Januar
<i>Schmaltiere</i>	01. Mai 01. September	31. Mai 15. Januar
<i>Hirsche u. Alttiere</i>	01. September	15. Januar
Rehwild		
<i>Kitze</i>	01. September	15. Januar
<i>Schmalrehe</i>	01. Mai 01. September	31. Mai 15. Januar
<i>Ricken</i>	01. September	15. Januar
<i>Böcke</i>	01. Mai	15. Januar

Muffelwild	01. August	15. Januar
Schwarzwild <i>Frischlinge (noch nicht einjährige Stücke)</i>	01. August <i>ganzjährig</i>	15. Januar <i>ganzjährig</i>
Feldhasen	16. Oktober	31. Dezember
Wildkaninchen <i>Jungkaninchen</i>	16. Oktober <i>ganzjährig</i>	28. Februar <i>ganzjährig</i>
Füchse <i>Jungfüchse</i>	16. Juli <i>ganzjährig</i>	28. Februar <i>ganzjährig</i>
Minke	16. Oktober	28. Februar
Waschbär <i>Jungwaschbären</i>	01. September <i>ganzjährig</i>	28. Februar <i>ganzjährig</i>
Marderhund <i>Jungmarderhunde</i>	01. September <i>ganzjährig</i>	28. Februar <i>ganzjährig</i>
Steinmarder	16. Oktober	28. Februar
Iltisse	16. Oktober	28. Februar
Hermeline	01. September	28. Februar
Dachse	01. September	30. November
Fasanen	16. Oktober	15. Januar
Wildtruthähne	16. März	30. April
Ringeltauben *	01. November	20. Februar
Höckerschwäne	01. November	20. Februar
Graugänse	16. Juli	31. Januar <i>mit Ausnahme der unten angef. Beschränkung</i>

Kanadagänse	16. Juli	31. Januar, mit <i>Ausnahme der unten angef. Beschränkung</i>
Nilgänse	16. Juli	31. Januar, mit <i>Ausnahme der unten angef. Beschränkung</i>
Stockenten	16. September	15. Januar
Rabenkrähe	01. August	20. Februar
Elster	01. August	28. Februar

Ganzjährige Schonzeit genießen in NRW:

Wisent, Rebhühner (bis zum 31. 12. 2020), Waldschnepfe (bis 31.12.20120)

Ringeltauben

(unter Beachtung der Allgemeinverfügung)

* Soweit die Schonzeit für Ringeltauben zur Vermeidung übermäßiger Wildschäden von der unteren Jagdbehörde aufgehoben worden ist (§ 24 Abs. 2 LJG-NW), ist die Jagd auch in der Brutzeit zulässig (§ 22 Abs. 4 Satz 2 des Bundesjagdgesetzes).

1. Grau-, Kanada- und Nilgänse genießen Schonzeit vom 15. Oktober bis 31. Januar innerhalb der Grenzlinien folgender Gebiete:

- a. **Unterer Niederrhein:**
- b. Schnittpunkt Bahnlinie (außer Betrieb)/Staatsgrenze Bundesrepublik Deutschland/Königreich der Niederlande bei Kranenburg, Staatsgrenze bis B 8, B 8 bis B 220, B 220 bis Staatsgrenze, Staatsgrenze bis Gemeindegrenze Stadt Rees/Stadt Isselburg, Gemeindegrenze bis B 67, B 67 bis L 459, L 459 bis L 468, L 468 bis B 8, B 8 bis L 396, L 396 bis B 8, B 8 bis L 287, L 287 bis A 42, A 42 bis Bahnlinie, Bahnlinie bis Xanten, Bahnlinie (außer Betrieb) über Kleve, Kranenburg bis Staatsgrenze.

- c. **Weseraue:**
- d. Schnittpunkt B 61/Landesgrenze Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen, Landesgrenze bis Bahnlinie, Bahnlinie bis K 39, K 39 bis B 482, B 482 bis Wehr bei Lahde, Wehr, linkes Weserufer bis L 770, L770 bis B 61, B 61 bis Landesgrenze.

2. Das Aussetzen heimischen Feder- oder Haarwildes (außer Schalenwild)

in der freien Wildbahn zum Zwecke der Bestandsstützung oder Wiederansiedlung in Jagdbezirken ist nur mit schriftlicher Genehmigung der unteren Jagdbehörde zulässig. Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn biotopverbessernde Hegemaßnahmen für die auszusetzende Wildart nachgewiesen wurden und die Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung ihr Einvernehmen erteilt hat. Dies gilt nicht für Fasanen, die aus verlassenen Gelegen des jeweiligen Jagdbezirks stammen und aufgezogen worden sind.

Abweichend von § 19 Abs. 1 Nr. 18 des Bundesjagdgesetzes ist es in Nordrhein-Westfalen verboten:

Fasanen und Stockenten

früher als vor dem nächsten Kalenderjahr nach Auswilderung von Fasanen und Stockenten diese zu bejagen. Das Verbot gilt nicht für Fasanen, die aus verlassenen Gelegen des jeweiligen Bezirks stammen und aufgezogen worden sind; diese dürfen nicht später als acht Wochen vor Beginn der Jagdausübung auf diese Wildart ausgesetzt werden.

3. Die Baujagd auf Füchse oder auf Dachse ist nach § 19 Abs. 1 Nr. 8 LJG-NW verboten.